

Denn Alter schützt vor Torheit nicht

Dämliche Rocker, ein Elefant mit Blähungen und ein abenteuerlustiger Hundertjähriger: Beim Auftakt des Eberdinger Sommertheater stand eine Theaterfassung des Erfolgsromans „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ von Jonas Jonasson auf dem Programm.

EBERDINGEN

VON FRANK KLEIN

Allan Karlsson ist ein wirklich alter Schwede. Hundert Jahre hat der Mann schon auf dem Buckel. Da ist ein Geburtstag wirklich nichts Besonderes mehr für ihn. Und so beschließt Allan einfach zu türmen, als ihm seine Dorfgemeinschaft im großen Stil gratulieren will. Bürgermeister, Staatsanwalt und andere Honoratioren stehen schon vor seiner Tür – da steigt das Geburtstagskind kurzerhand aus dem Fenster und sucht das Weite.

So beginnt das Stück „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“, dessen Premiere jetzt beim Eberdinger Sommertheater zu sehen war. Das Ensemble bringt alljährlich neben einem Klassiker – in diesem Jahr Shakespeares „Romeo und Julia“ – und einer Aufführung für Kinder (aktuell: „Ein Schaf fürs Leben“) auch ein modernes Stück auf die Bühne. Der Debutroman des schwedischen Journalisten und Autors Jonas Jonasson erschien 2009 und entwi-



Voller Skurrilitäten steckt die Bühnenfassung von Jonassons Roman „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“.

Foto: Oliver Bürkle

ckelte sich schnell zu einem internationalen Bestseller: Bislang wurden mehr als sechs Millionen Exemplare in über 30 Ländern verkauft.

Die Besucher im rappelvollen Sommertheater erwartete eine überaus skurrile Aufführung. Denn als Allan (Martin Fydrich) seine letzten 50 Kronen in eine Zufahrt ins Ungewisse investiert, entwickelt sich nicht nur eine turbulente Kriminalgeschichte mit schrägem nordischem Humor, inklusive dämlichen Ro-

ckern und einem Elefanten mit schweren Blähungen. In Rückblenden wird auch Allans Leben erzählt, und das hat es in sich.

Denn der junge Allan, gespielt von Roman Tröster, absolvierte einst eine Ausbildung zum Sprengstoffmeister. Er liebt es, alle möglichen Dinge in die Luft zu sprengen. Diese Fähigkeit ist weltweit gefragt, und so schließt der Schwede im Laufe der Jahre Bekanntschaft mit allerlei illustren Persönlichkeiten der Weltgeschichte. Etwa mit dem spani-

schen Diktator Franco, dem Physiker Albert Einstein oder US-General und Präsident Dwight D. Eisenhower. Er liefert den Amerikanern sogar den entscheidenden Tipp, der zur Entwicklung der Atombombe führt.

Gelegentlich wirkte der skurrile Humor allzu vorhersehbar, die Aufführung zog sich mitunter ein wenig in die Länge. Dennoch ist Regisseurin Veronika Wernstedt und ihrem Ensemble eine liebevolle Theaterversion des Jonasson-Romans gelungen, in die ge-

schickt die Weitläufigkeit und die verschiedenen Ebenen der Freilichtbühne an der Martinskirche geschickt mit einbezogen wurden.

INFO: Das Eberdinger Sommertheater zeigt am 31. Juli und am 1. August, jeweils ab 20.30 Uhr, sowie am 2. August ab 19.30 Uhr „Romeo und Julia“ ist. Die letzte Aufführung des Kinderstücks „Ein Schaf fürs Leben“ beginnt am 1. August um 16 Uhr. Karten im Vorverkauf unter Telefon (0 70 42) 8 27 77 20.